

# Auch im Schafe hüten sind sie spitze

Verena Schwesig setzt ihre beiden Australian Shepherds im Unterricht ein

VON CLAU PAWLINKA

**ALT-MARL.** Niklas geht gerne zur Schule. Er weiß: Dort lernt er Rechnen, Schreiben, Lesen – und kann sogar Hunde streicheln. Die vierbeinigen Unterrichtsbegleiter (zwei Australian Shepherds) hören auf die Namen Liz und Nici. Gut, sie schreiben nichts an die Tafel. „Aber sie sorgen für eine angenehme Atmosphäre in der Klasse“, sagt Lehrerin Verena Schwesig (31), der die beiden Hündinnen gehören.

Verena Schwesig arbeitet an der Heinrich-Kielhorn-Schule, einer Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache. Sie hat sich während ihrer Lehrerausbildung auch in den Bereich „Tiergestützte Pädagogik“ eingearbeitet, eine Fortbildung erfolgreich absolviert, hat darüber ihre Staatsarbeit geschrieben, nimmt seitdem ihre Hündinnen mit in den Unterricht. Dass Liz und Nici einen Wesenstest durchlaufen haben, um sich für die Arbeit mit Kindern zu qualifizieren, versteht sich von selbst. Verena Schwesig: „Beide sind intelligent, vorsichtig, hören sehr gut – und lieben es, von den Kindern gestreichelt zu werden.“

Tatsächlich, gerade lässt sich Liz von Egzon verwöh-



Verena Schwesig (M.) hat ihren Hund Liz mit in den Unterricht gebracht. Der Vierbeiner lässt sich gerne von Kim und Niklas kraulen.

nen. Er kraut sie hinter den Ohren. „Das mag sie“, sagt der Junge, lächelt und geht wenig später zurück zu seinem Platz, um weiterzuarbeiten. „Es ist kaum zu glauben, wie respektvoll und vorsichtig die sonst ‚wilden Kleinen‘ mit Liz und Nici umgehen und wie positiv sich die Anwesenheit der Hunde auf das Lernklima auswirkt,“ berichtet die Lehrerin.

Auch sonst unruhige und aggressive Kinder würden sichtlich innere Ruhe beim Umgang mit den Tieren finden. Dabei lernen sie aber auch, Regeln zu beachten. Wenn die Hunde signalisieren, dass sie lieber in Ruhe gelassen werden wollen, müssen die Mädchen und Jungen das respektieren. Verena Schwesig: „Darauf achte ich.“ Das Wohl ih-

rer Hunde behält sie stets im Auge.

Um die Hunde nicht zu sehr zu fordern, setzt Verena Schwesig sie abwechselnd im Unterricht ein. Mittwochs haben sie ganz frei. Und am Wochenende geht es raus aufs Land. Dort dürfen Liz und Nici das tun, was sie als Australian Shepherds besonders gut können – Schafe hüten.